

# Kultur stärkt Identifikation mit Stadt

Die Sulzbach-Rosenberger Kultureinrichtungen, zu denen nicht nur etablierte Museen oder Festivals zählen, sondern auch Vereine und private Gruppierungen, verdienen eine starke Stimme. Das könnte ein Kulturbeirat sein.

**Sulzbach-Rosenberg.** (müb) Aufgaben und Ziele eines Kulturbeirats erörterte eine Podiumsdiskussion im Schulmuseum, zu der die Wählergruppe SuRo 2030 eingeladen hatte. Als Blaupause dient die Stadt Augsburg, in der es seit 2015 ein solches Gremium gibt. Dessen Vorsitzender Korbinian Grabmeier bilanzierte seine Entwicklung, Erreichtes, Positives und Negatives. Die gegenseitige Akzeptanz von Stadtpolitik und Kultur herzustellen, bedeute das „Sägen eines dicken Bretts“. Es lohne sich jedoch für alle Seiten, war Grabmeier überzeugt.

Die von Moderator Michael Hehl referierte Aufstellung der institutionellen und freien Kunstakteure warf zunächst ein sehr positives Licht auf die Sulzbach-Rosenberger Stadtgesellschaft. Bei näherem Hinsehen zeigte sich aber für Maria Müller, die als TRAF0-Moderatorin eher den Blick von außen hatte, dass sich die Akteure zum Teil nicht



Das Podium bilden (von links) der Vorsitzende des Kulturbeirats Augsburg, Korbinian Grabmeier, Maria Müller (TRAF0-Moderatorin), Ralf Volkert (Verein Kultopf) und Gesprächsleiter Michael Hehl. Bild: müb

kennen, geschweige denn vernetzen. Darüber hinaus offenbarten die TRAF0-Workshops, dass mehr und attraktive Angebote für und von Jugendlichen gewünscht würden; das Mitmachen der Bevölkerung: „Nicht nur für, sondern mit.“ Einen ersten Schritt zur Verbesserung der Kommunikation bedeute der von der Kulturwerkstatt angestoßene vierteljährliche Kulturstammtisch. Jedoch verfüge auch er über keine Brücke zur Stadtpolitik.

Ralf Volkert, Buchhändler und im Verein Kultopf aktiv, versprach sich

von einem Kulturbeirat die Bündelung von bürgerschaftlichem ehrenamtlichen Engagement und Politik. Er fördere das Verständnis für langwierige politische und verwaltungstechnische Prozesse auf der einen sowie für die Nöte und Wünsche der Kulturszene auf der anderen Seite. Kultur sichtbar zu machen, stärke die Identifikation mit der Stadt, waren sich die Teilnehmer einig.

Ein Entwurf der Geschäftsordnung des Kulturbeirats orientiert sich an Augsburg und überträgt die

Mitgliederanzahl auf die Größe Sulzbach-Rosenbergs. Neben Bürgermeister und Kulturamtsleiter sollen ihm neun Vertreter der Kulturszene (Jugend, Literatur, Kirchen, Musik, Museen, Bürger- und Volkskultur) sowie drei kulturell interessierte Vertreter der freien Kulturszene angehören. Er tagt öffentlich, und die Protokolle sind für die Allgemeinheit einsehbar. Aufgabe des Kulturbeirats wäre es, Fragen der Kultur mit Expertenwissen zu behandeln und Empfehlungen an den Stadtrat auszusprechen.

## TIPPS UND TERMINE

### Bockbierfest mit den Kapellenbrüdern

**Sulzbach-Rosenberg.** (fink) Im Hotelgasthof Zum Bartl am Feuerhof steigt heute ab 19 Uhr das traditionelle Bockbierfest. Musikalisch gestaltet es die Erlboch-Musi mit Bernhard Luber. Die Drei Kapellenbrüder – Lehrer, Pfarrer und Wirt – werden wieder über Land und Leute berichten und so manches lokale oder überregionale Thema aufspießen. Übrigens feiern die Kapellenbrüder ihr 20-jähriges Jubiläum im Derblecken: Dazu hat sich ihr Autor Karl-Heinz Neidel einige Spitzfindigkeiten einfallen lassen.

### Weitere Protestaktion gegen Fahrübungsplatz

**Sulzbach-Rosenberg.** Ihren Protest gegen den geplanten Bau eines Fahrübungsplatzes in der Wagensaß will die Aktionsgemeinschaft noch einmal am Montag, 9. März, um 17 Uhr auf dem Sparkassenplatz zum Ausdruck bringen. Die Dringlichkeit werde durch die im bayerischen Staatsforst getätigten Waldpflegemaßnahmen unterstrichen, die aus Sicht der AG einer Rodung für den Bau des Fahrübungsplatzes sehr entgegenkommen, heißt es in einer Pressemitteilung.



### Für eine Neukonzeption des Waldlehrpfads

**Sulzbach-Rosenberg.** (gac) Eine Umgestaltung und Neukonzeption des Waldlehrpfads in der Wagensaß fordern die Stadträte und Kandidaten von FDP und FWS (von links) Christian Weiß, Katrin Franke, Hans-Jürgen Reitzenstein und Karl-Heinz Kreiner. Die Tafeln seien nicht kindgerecht gestaltet, sagt Weiß:

„Im Nationalpark Bayerischer Wald gibt es Waldwichtelwege, auf denen Kinder spielerisch den Wald kennenlernen.“ Auch der Spielplatz sei seit Jahren in einem traurigen Zustand. „Im Haushalt sind für die Renovierung Mittel eingestellt“, betont Reitzenstein, „wann passiert da endlich etwas?“ Bild: gac

## Drei Lesekünstler im Anflug

Kinderbuchautoren wieder mit ihren Werken in den Schulen unterwegs

**Sulzbach-Rosenberg.** (aks) Eintauchen in spannende Fantasiewelten und alles um sich herum vergessen – mit Büchern kein Problem. Und wenn der Autor selbst vorliest, ist sogar noch viel mehr drin.

In diesem Jahr lockt die Buchhandlung Volkert für die Reihe „Lesen verleiht Flügel“ drei – im wahrsten Sinne des Wortes – ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchautoren in den Landkreis. Diese unterhaltsame Form der Leseförderung unterstützen die regionalen Volks- und Raiffeisenbanken auch dieses Mal mit einer kleinen Finanzspritze.

Der Startschuss fällt am Mittwoch, 11. März, in der Pestalozzi-Grundschule und den Grundschulen Königstein und Edelsfeld. Dorthin kommt Silke Schlichtmann, die literarische Mutter von „Mattis“, „Bluma“ und „Pernilla“. Die Autorin hat Deutsch, Englisch und Geschichte studiert und erhielt schon für ihre Doktorarbeit einen Preis. Ihre neueste Auszeichnung ist die

als „Lesekünstlerin 2019“. Weitere Gastspiele gibt sie in den Grundschulen Neukirchen, Ammersricht und in der Mittelschule Kümmersbruck.

Eine Woche später liest Kai Pannen, Lesekünstler des Jahres 2017, in der Pestalozzi- und Jahn-Grundschule, im Sonderpädagogischen Förderzentrum, in den Grundschulen Hahnbach, Poppenricht und Auerbach. Mit im Gepäck hat er Geschichten von der dicken Kreuzspinne Karl-Heinz, der Stubenfliege Bisy und Zombie Zombert.

Zusätzlich zu einem Gastspiel in der Mittelschule Kümmersbruck am Montag, 23. März, und am Erasmus-Gymnasium Amberg (Mittwoch 25. März) ist Schriftsteller Zoran Drvenkar am Dienstag und Mittwoch, 24./25. März, mit Schülern des HCA-Gymnasiums und der Krötensee-Mittelschule im Literaturhaus Oberpfalz zur Lesung verabredet. Für „Die Kurzhosengang“ erhielt er 2005 den Jugendliteratur-



Silke Schlichtmann, Lesekünstlerin des Jahres 2019, eröffnet am Mittwoch, 11. März, die neue Auflage der Reihe „Lesen verleiht Flügel“. Bild: Carmen Palma

preis, für „Zarah“ den Rattenfänger-Literaturpreis. Den Deutschen Kinderhörspielpreis gab es für „Magdeburg hieß früher Madagaskar“.

## ANZEIGE

### Unterstützung für Kinder – die AGENTUR TEICH packt mit an

Amberg. Zum 18. Geburtstag der AGENTUR TEICH im Jahre 2017 hat das Team der Agentur Ihr soziales Herzensprojekt ins Leben gerufen.

Im Rahmen der gemeinsamen Aktion mit dem Partner DEVK Versicherungen wurde die Aktion gestartet.

Jeder Empfehlungsgeber eines Neukunden der AGENTUR TEICH bekommt seitdem einen Amazon-Gutschein im Wert von 10 EURO und weitere 5 EURO fließen in das Herzensprojekt „Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Diabetes Typ 1“ des FLIKA e. V. – Förderverein Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien Amberg.

Verzichtet der Kunde der Agentur zugunsten des Herzensprojektes auf seinen Gutschein, so kommen dem Hilfsprojekt die vollen 15 EURO zugute.

Neben diesen Einnahmen gab es noch zahlreiche Spenden von Kunden, Partnern, Mitarbeitern und der Geschäftsleitung der AGENTUR TEICH, sowie den zum Unternehmen gehörenden Firmen ImmoCenter | FinanzCenter GmbH und Wohnraum GmbH.

Unter [www.agentur-teich.de](http://www.agentur-teich.de) wurden die Spenden gesammelt und so kamen nun insgesamt stolze 8.305 EUR zusammen, die heute mit Freude an Frau Margit Meier, erste Vorsitzende des FLIKA e. V. Amberg durch Herrn Thomas Bär, Geschäftsleiter der AGENTUR TEICH, übergeben wurden.

Auch in Zukunft wird sich die AGENTUR TEICH, Schloßgraben 8 in Amberg für Kinder in der Stadt – und im Landkreis Amberg-Sulzbach engagieren. In wenigen Tagen läuft das neue Herzensprojekt, zusammen mit der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V. an.



Geschäftsleiter Thomas Bär (links), Günter Teich (rechts) und Elke Lehmeier (2. v. links) von der AGENTUR TEICH übergaben den Spendenscheck an die Vorsitzende des FLIKA e. V. Amberg, Frau Margit Meier. Bild: gf